

Donnerstag
3.
Januar

3. Tag des Jahres 2019
362 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 1

08:34 Uhr
16:26 Uhr
05:54 Uhr
14:44 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Neue Strategie

Immer diese Vorsätze... Gabi kann es einfach nicht lassen. Es vergeht kein Jahreswechsel, ohne dass sie sich den Verzicht auf Süßigkeiten auf die Fahnen schreibt. Dabei weiß sie doch aus inzwischen mehrjähriger Erfahrung, dass es nur Wochen oder gar Tage dauert, bis sie wieder »einknickt« und zur Schokolade greift. Von köstlichen Backwaren kann sie noch weniger die Finger lassen als von Schokoriegeln. Wie dem auch sei, 2019 soll (wieder einmal) Schluss sein. Eines hat Gabi jetzt allerdings anders gemacht: Sie ist schon drei Tage nach Weihnachten mit dem Verzicht angefangen. Einen ersten Erfolg hatte diese Strategie: Der Neujahrstag fühlte sich nicht so entbehrungsreich an wie früher. Die Abstinenz war quasi schon Routine. Ob daraus eine nachhaltige Selbstdisziplin erwächst, zeigt erst die Zeit.

Sabine Robrecht

Mit Gaspistole geschossen

Höxter (WB/iwas). Ein 56-jähriger Mann hat am Mittwochmittag gegen 13.30 Uhr auf dem Marktplatz in Höxter einen Schuss mit einer Gaspistole abgegeben. Menschen sind dabei nicht verletzt worden.

Nach Angaben von Polizeiprespresprecher Andreas Hellwig hatte es unmittelbar nach dem Schuss mehrere Anrufe bei der Leitstelle der Polizei Höxter gegeben. Der Mann und sein 25-jähriger Sohn konnten fünf Minuten später von einer Polizeistreife festgenommen werden. Die bisherigen Ermittlungen haben ergeben, dass der Sohn offensichtlich nicht an der Abgabe des Schusses beteiligt war. Er wurde, nachdem er als Zeuge befragt wurde, wieder entlassen. Die Beweggründe des Vaters sind bislang nicht geklärt. Weitere Zeugen wurden von der Polizei vor Ort befragt. Die Ermittlungen dauern an.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und besucht gestern den »Schweinemarkt« in Höxter. Die Sonne scheint, die Menschen sind gut gelaunt. Überall treffen sich Bekannte und wünschen sich gegenseitig alles Gute für 2019. Das ist doch ein schöner Start ins neue Jahr, freut sich nicht nur...
EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Telefon 0 52 71 / 97 28 0
Fax 0 52 71 / 97 28 21

Lokalredaktion Höxter
Westerbachstraße 22, 37671 Höxter
Marius Thöne 0 52 71 / 97 28 51
Michael Robrecht 0 52 71 / 97 28 52
Harald Iding 0 52 71 / 97 28 53
Isabell Waschkies 0 52 71 / 97 28 54
Dennis Pape 0 52 71 / 97 28 55
Alexandra Rütter 0 52 71 / 97 28 56
Sekretariat
Roswitha Todt 0 52 71 / 97 28 50
Fax 0 52 71 / 97 28 60
hoexter@westfalen-blatt.de
Lokalsport Höxter
Jürgen Druke 0 52 71 / 97 28 66
Sylvia Rasche 0 52 71 / 97 28 67
sport-hoexter@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Arbeit aus Leidenschaft

Menschen 2019: Udo Buch aus Bödexen engagiert sich seit 40 Jahren ehrenamtlich

Von Celine Niemann

Bödexen (WB). Udo Buch ist ein Mann der Tat. Es fällt ihm sichtlich schwer, den Pinsel aus der Hand zu legen. Immer wieder streicht er langsam mit der braunen Farbe über das Holzschild. Der Bödexer hat alle hölzernen Wegweiser seines Heimatortes restauriert und trägt viel zum Erscheinungsbild des Dorfes bei.

Von den 74 Holzschildern mit touristischen Hinweisen hat Udo Buch in der kleinen Werkstatt hinter seinem Wohnhaus 25 Schilder selber gefräst. Die Wegweiser stammen ursprünglich aus den 70er Jahren. Durch die Witterung und vereinzelte Sachbeschädigungen sind sie im Laufe der Jahre so stark in Mitleidenschaft gezogen worden, dass man nicht mehr erkennen konnte, wo sie hinführen sollten. Neben den Holzschildern hat Udo Buch auch sechs historische Kirchenstatuen wieder ansehnlich gestaltet.

Je nach Art der Beschädigung muss das Holz neu gefräst, angeleimt, abgeschliffen und gestrichen werden. Am häufigsten sei das Ablättern der Farbe ein Grund für die Restaurierung, wie Udo Buch berichtet. »Mittlerweile muss ein Schild nur noch alle fünf Jahre neu gestrichen werden. Früher, als ich noch die schlechtere Farbe verwendet habe, brauchten sie bereits nach zwei Jahren einen neuen Anstrich.« Erst nach mehreren Schichten Farbe und rund drei



Während sich andere in seinem Alter ausruhen, lackiert Udo Buch in seiner Werkstatt die hölzernen Wegweiser von Bödexen. Der 76-Jährige trägt mit seinem ehrenamtlichen Engagement zum einladenden Erscheinungsbild des Ortes bei.

Fotos: Celine Niemann

Stunden Arbeit sehe ein Schild wieder aus wie neu.
Wie Josef Schoppmeier, der Bezirksverwaltungsstellenleiter des

Ortes mitteilte, sei Bödexen der einzige Ort des Kreises Höxter mit Wegweisern aus Holz. »Wir profitieren alle von Udos Arbeit, aber leider wird sie oft nicht wahrgenommen. Dabei würde vieles auf der Strecke bleiben, wenn wir Menschen wie ihn nicht hätten«, lobte er die ehrenamtliche Tätigkeit des Rentners.

Neben der Instandsetzung der Holzschilder pflegt Udo Buch zusammen mit Josef Pollmeier die Außenanlage der historischen Sankt-Anna-Kirche durch regelmäßiges Rasen mähen und Büsche schneiden. Der 76-Jährige pflanzt sogar Blumen. Bei dem Förderverein historisches Kirchengebäude, der sich um die Instandhaltung des alten Gemäuers kümmert, hatte Udo Buch 16 Jahre lang den Vorsitz inne und ist immer noch im Vorstand tätig. Aus diesem Grund gestaltete er auch jahrelang den Ostereiermarkt in Bödexen

mit, der traditionell in der historischen Sankt-Anna-Kirche stattfand.

Aber auch an anderen Stellen in Bödexen trägt Udo Buch zu einem ansprechenden Ortsbild bei. Er restaurierte die Gedenktafel des

»Vieles würde auf der Strecke bleiben, wenn wir Menschen wie ihn nicht hätten.«

Josef Schoppmeier

Kriegerdenkmals, verlegte die Bodenplatten der Außenanlage neu und strich den Glockenstuhl. Darüber hinaus säubert er den Bachlauf des Mühlenbachs an mehreren Stellen. »Ich habe die Arbeit gesehen und mich ihrer angenommen. Dann habe ich gemerkt, dass es mir wirklich Spaß macht, bin da rein gewachsen und bis heute da-

bei geblieben«, erklärt der 76-jährige Rentner.

30 Jahre lang habe Udo Buch das Material zur Instandsetzung der Holzschilder zum großen Teil selber finanziert, bis er finanzielle Unterstützung erhielt.

Das Wissen, was er für seine ehrenamtliche Arbeit brauche, habe er sich selber angeeignet. »Ich habe mir alles selber beigebracht. Im Laufe der Jahre habe ich viele Erfahrungen sammeln können und mir etwas bei Handwerkern abgeschaut.«

Seine Ehefrau Ingrid unterstützen das gemeinnützige Hobby ihres Mannes. Zwar sei es ihr manchmal etwas zu viel, aber sie stehe schon immer dahinter, versichert der Rentner. »Solange ich die ehrenamtliche Arbeit machen kann, werde ich es auch tun. Wenn ich an einem Tag viel geschafft habe, kann ich mich abends in meinen Sessel setzen und fühle mich wohl und zufrieden.«

»Hochschule kann LGS nachhaltig bereichern«

Grüne wollen Weg zur Gartenschau mit eigenen Beiträgen begleiten

Höxter (WB). Die Grünen in Höxter wollen den Weg zur Landesgartenschau mit eigenen Beiträgen begleiten. In einer ersten Veranstaltung haben sie die Bürgerschaft und den Botanischen Garten der Hochschule einander näher gebracht. Aus dieser Begegnung sind weitere Ideen für die Zusammenarbeit entstanden.

»Der Botanische Garten der Hochschule ist ein Appetitanreger für die Landesgartenschau«, betont Silke Rakel von Bündnis 90/Die Grünen. »Und er ist weit mehr als das, denn er wird die Landesgartenschau überdauern.« Gemeinsames Ziel sei es, das gärtnerische und planerische Fachwissen der Hochschule stärker in den städtischen Alltag und in die Bevölkerung hinein zu vermitteln.

Das hebt auch Ute Aland, die neue technische Leiterin des Botanischen Gartens, hervor. »Wir sehen uns als natürliche Partner für die Stadt und die Landesgartenschau. Unser Interesse ist es, den Garten in das Konzept für die Landesgartenschau zu integrieren und ihn darüber hinaus besser zugänglich und bekannter zu machen. Wir können zum Beispiel darüber informieren, wie Pflanzungen ökologisch fundiert und gestalterisch anspruchsvoll ange-

legt und erhalten werden können«, macht die Gartenarchitektin deutlich und weist darauf hin, dass »gerade pflegeleichtes Grün Pflegekompetenz erfordert«. Sie

schlägt vor, dass Bürgerinnen und Bürger Patenschaften für Beete der Landesgartenschau übernehmen und diese auch anschließend weiter pflegen. »Das wäre ein

schöner Beitrag zur Nachhaltigkeit der Landesgartenschau. Seitens der Hochschule können wir das fachlich und didaktisch begleiten.«

Silke Rakel freut sich über die gute Resonanz und die angebahnten Kontakte: »Es gibt erkennbar Potenzial für eine intensivere Zusammenarbeit. Leute haben Interesse, die Entwicklung und Pflege des Botanischen Gartens zu unterstützen. Und die Hochschule ist bereit, Laien gärtnerisch zu bilden. Wie der Vorschlag von Ute Aland zeigt, könnte das für die Pflege städtischer Grünanlagen von Nutzen sein.«

Ute Aland hat noch einen jahreszeitlich passenden Tipp: »Räumen Sie Ihre Gärten jetzt nicht zu sehr auf. Das ist ökologisch sinnvoll, um beispielsweise Insekten im Winter Unterschlupf zu bieten. Zudem sorgen die belassenen Strukturen für besondere optische Reize im winterlichen Garten. Der Kurpark in Bad Driburg liefert dafür sehr gelungene Beispiele«, empfiehlt die Expertin.

Die Grünen in Höxter kündigen weitere Veranstaltungen rund um das Thema Landesgartenschau an. Besuche des Botanischen Gartens der Hochschule, der zu jeder Jahreszeit reizvoll ist, sollen auf jeden Fall dazu gehören. Ebenso fachkundige Führungen durch Teilbereiche des zukünftigen Gartenschau-Areals und Gespräche mit Anwohnern.



Der Botanische Garten der Hochschule ist wichtig für die Landesgartenschau in Höxter, finden die Grünen. Die Hochschule sei zudem bereit, Laien gärtnerisch zu bilden. Foto: Harald Iding